



→ TOTAL LOKAL

Ein Künstler an der Kasse

Seit Emile Zolas „Paradies der Damen“ (1884) haben sich die Zeiten geändert. Doch heutige Warenhäuser bieten auch ohne paradiesische Anmutung immer noch Überraschendes. Gestern erkenne ich im vertrauten Warenhaus an der Düsseldorfer Straße ein vertrautes Gesicht an der Kasse der Herrenmode-Abteilung wieder. Früher sorgte der Kassierer für Schwung in der Sport-Abteilung. Meine Frage, ob er der in der Zeitung erwähnte Künstler J.S. sei, der am 7. und 8. September die Kunden vor der Staffelei und mit eigenen Werken überraschen wird, bejaht er freudig. Behutsam zieht er, was noch keine Kollegin und kein Kollege gesehen hat, aus seinem Versteck - ein 60 x 120 cm großes Gemälde. Ein eigenes! (Ich werde an die udT-Ware aus schlechten Zeiten erinnert: unterder-Theke). Er erläutert stolz die Materialien seines Werks: Leinen, Tuch, Marmormehl, Sand, Acryl-Farben, ein halber Reißverschluss. Gewiss, Kunst im Warenhaus hat eine lange Tradition. Doch das Duisburger Haus glänzt durch Originalität. Nach einem anderen Warenhaus mit einem Mitarbeiter als Verkäufer, Kassierer und Künstler in Personalunion wird man lange suchen müssen.